

## SVO im Dialog: Die Jahre vor der Vereinsgründung

Wäre es nicht zum zweiten Weltkrieg gekommen, würde der SV Oberzissen auf eine längere Vereinsgeschichte zurückblicken können. Eine Aufnahme, die etwa aus dem Jahre 1940 stammt, zeigt Fußballer aus Oberzissen.



Hintere Reihe v.l.n.r.: ....., Josef Schütz, Heinrich Schumacher, ....., Heinrich Dedenbach

Mittlere Reihe v.l.n.r.: ..., Wilhelm Dahm, Bernhard Friedsam,

Vordere Reihe v.l.n.r.: ....., Toni Basche, Ernst Dedenbach

## SVO im Dialog: Die Vereinsgründung 1965

1965 war das Gründungsjahr des SV Oberzissen. War damals die Basis für die Entstehung des SV Oberzissen eine einzige Fußballmannschaft, so unterhält der Verein heute zwei Senioren-Mannschaften, vierzehn Jugend-Mannschaften, zwei Turngruppen und ein Badmintontreff, was gleichbedeutend mit einer Anzahl von ca. 250 Aktiven ist. Bedingt durch die Strukturierung des Vereins, der sich aus den Ortschaften Brenk, Galenberg, Hain, Niederdürenbach, Oberdürenbach, Büschhöfe, Schelborn und Oberzissen über die gesamte Zeit hinweg zusammengesetzt hat, hätte man bereits im Gründungsstadium den SV Oberzissen auch SV Olbrück nennen können. Wie wichtig dies für den SV Oberzissen in der Vereinsgeschichte war, ist aus der unterschiedlichen Zusammensetzung der einzelnen Mannschaften in den einzelnen Jahren zu ersehen. Immer wieder fand hier für den Verein ein gesunder Wechsel statt. Im Jugendbereich des SV Oberzissen lag sicherlich die Wurzel für die zwischenzeitlich in den einzelnen Gemeinden entstandenen Altherren- und Freizeit-Mannschaften. Die Beibehaltung dieser Zusammensetzung aus den einzelnen Ortschaften war immer erstes Ziel der Vereinsführung und wird es auch in Zukunft bleiben. Grün-Weiß war früher schon die

Farbe der Trikots. Durch Traditionsbewusstsein fiel es bei der Gründung des SV Oberzissen nicht schwer, sich für diese Farben zu entscheiden.

Zu Beginn der 60er Jahre galt es dann eine Bedarfslücke zu schließen und einen Sportverein zu gründen, der die Möglichkeit bietet, Fußballspiele im Wettbewerb um Meisterschaftsehren auszutragen. Im Frühjahr 1965 wurde zu einer Versammlung eingeladen, bei der sich Interessierte zur Gründung eines Sportvereins einfinden sollten. Es richteten sich Stimmen gegen die Gründung eines Sportvereins in Oberzissen. Deshalb konnte bei dieser ersten Versammlung noch kein Entschluss gefasst werden. Eine zweite Versammlung des Interessentenkreises war am 28.05.1965. Jetzt endlich konnte der Beschluss zur Gründung des Sportvereins gefasst werden. Dabei wurde Manfred Friedsam zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Männer der ersten SV-Stunde: Die Gründungsmitglieder Herbert Höper (v.l.), Robert Dahm, Heinz Maurer, Martin Höper und der langjährige Vorsitzende Manfred Friedsam. Foto: Döhrn

## **SVO im Dialog: Sportplatzbau 1968**

Leider stand in Oberzissen noch kein Sportplatz zur Verfügung. Maßnahmen zur Schaffung eines eigenen Sportplatzes wurden eingeleitet. Im ersten Jahr nach der Gründung trug der SV Oberzissen „Auf dem Strauben“ in NiederOberweiler die ersten Test- und Pflichtspiele aus. Für die Saison 1966/67 stellte uns die DJK Königfeld freundlicherweise ihren Sportplatz für die Heimspiele zur Verfügung. In dieser Saison schaffte der SV Oberzissen bereits den Aufstieg in die zweite Kreisklasse, was der jetzigen Kreisliga C entspricht. In der Saison 1967/68 fanden in der Rückrunde bereits die letzten Heimspiele auf dem inzwischen fertiggestellten Sportplatz „Im Bröhl“ statt. Zum ersten Heimspiel, es war gegen den VfR Waldorf, kamen 400 Zuschauer. Vor der Einweihung konnte man noch schnell ein Clubhaus durch Tag- und Nacharbeit unter Mitwirkung zahlreicher freiwilliger Helfer in Eigenleistung erstellen. Am 15. Juni 1968 fand die Sportplatzeinweihung in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste mit dem Lokalderby zwischen Oberzissen und Niederzissen statt.

## Der Sportplatz „In der Bröhl“ ist fertiggestellt

### Auszug aus der Schulchronik Oberzissen -1976-

Am 15./16. Juni stand die Gemeinde im Zeichen des Fußballsports. Dechant Wiebel nahm zunächst die kirchliche Segnung vor. Danach bestritten die 1. Mannschaft des SC Niederzissen und die Seniorenmannschaft des gastgebenden Sportvereins das Eröffnungsspiel. Im Jahre 1965 wurden Stimmen laut, die der Notwendigkeit eines eigenen Sportvereins in der Gemeinde Oberzissen das Wort redeten. Ein Sportverein hatte in Oberzissen schon vor dem zweiten Weltkrieg bestanden. Danach allerdings tat sich die Jugend mit den Fußballern aus Niederzissen zusammen. Man trieb gemeinsam Sport und hatte beachtliche Erfolge. 1965 wurde dann wieder ein eigener Sportverein gegründet. Dem SV Oberzissen gehören heute 135 Mitglieder an. Wegen des Sportplatzbaues trat der Sportverein an die Gemeinde heran. Mit der Kirchengemeinde und anderen Grundstückseigentümern wurden Vereinbarungen getroffen, so dass die Frage des Standortes in kürzester Zeit geklärt war.

Die Kosten für den Bau des Sportplatzes belaufen sich auf etwa 130000 DM. Zuschüsse gaben Land und Kreis, es halfen aber auch die Vereinsangehörigen. So wurden viele Arbeitsstunden von den Mitgliedern uneigennützig geleistet. Umfangreiche Erdbewegungen mussten durchgeführt werden. Das Gelände musste drainiert und kanalisiert werden. Diese Arbeiten wurden von einer Fachfirma ausgeführt. Die Anlage erhielt eine Hartdecke aus Rotsand. Auch Nebenanlagen wurden geschaffen, u.a. ein Klubhaus mit einem Gastraum, einem Geräteraum, einem Duschaum und Toilettenanlagen. Das Bauwerk ist im Rohbau fertig. Es steht auf einem Vereinseigenen Grundstück und wurde von Vereinsangehörigen kostenlos erstellt.



In unmittelbarer Nähe des Ortes hat die Gemeinde Oberzissen den Sportplatz gebaut. Heute wird er seiner Bestimmung übergeben. RZ-Foto

**Mitglieder des SV halfen mit beim Sportplatzbau  
Nun kann der junge Sportverein Oberzissen  
seine Spiele vor heimischer Kulisse austragen**

Am neuen Platz entsteht auch ein Klubhaus — Einweihung der Stätte durch Dechant Wiebel

## SVO im Dialog: Die Damengymnastikgruppe

Wir sind die Damengymnastikgruppe, werden aber, um uns von der anderen Damengruppe zu unterscheiden, auch Seniorengymnastikgruppe genannt.

Unsere Riege wurde am 10.12.1970 ins Leben gerufen. Bei der Gründungsversammlung waren neben anderen Adele Schmitz und Trude Hilger anwesend, die noch heute aktiv an den Übungsstunden teilnehmen. Zur 1. Vorsitzenden wurde damals Klara Schütz gewählt, die bis zu ihrem Tod im April 2007 aktiv das Vereinsleben mitgestaltet hat. Sie wird für uns unvergessen bleiben.



Damengymnastikgruppe sen. ca. 1980

Die Initiatorin der Vereinsgründung war Franziska Hilger. Sie leitete in den ersten Jahren die Übungsstunden der jungen Gymnastikgruppe. Nach ihrem Wegzug aus Oberzissen übernahm Anneliese Maur das „Vorturnen“. Zuerst vertretungsweise, dann ganz verantwortlich übernahm Ende der 80er Jahre Birgit Becker die Leitung der Übungsstunden. Sie ist seit Sommer 1971 Vereinsmitglied, gesellte sich damals als

Schülerin zu der Gruppe der gestandenen Hausfrauen und hat „ihren Frauen“ bis heute die Treue gehalten.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus der regen Damenmannschaft altersbedingt eine Seniorengruppe, dementsprechend wurden auch die sportlichen Aktivitäten angepasst. Heute wärmt man sich im Kreis stehend auf, früher lief man einige Runden durch die

Halle. Heute beschäftigt man sich mit dem Redondo-Ball, früher spielte man Volleyball, Völkerball oder andere dynamische Ballspiele. Aus sportlichen Tänzen entwickelten sich meditative Tanzelemente.

Aber wie auch immer die Gymnastikstunde aussieht, der Humor ist geblieben und auch die Freude am gemeinsamen Feiern, Wandern und Reisen.



# SVO im Dialog : In Freundschaft - die Alten Herren

Eigentlich hat der SV Oberzissen keine Alte Herren-Mannschaft, aber...

Ende der 70er und zu Anfang der 80er Jahre wurden in den umliegenden Orten einige Freizeitmannschaften gegründet. Dazu gehörten die Thekenmannschaften aus Oberdürenbach/Büschhöfe, DJK Schelborn, Kölsche Karl Niederdürenbach, SV Hain, Starkstrom Galenberg und Juventus Brenk. Ebenso die Alten Herren aus Oberdürenbach/Büschhöfe, Niederdürenbach und Hain. Gemeinsam hatten die Mannschaften, dass sehr viele Spieler das Fußballspielen beim SVO gelernt hatten oder immer noch ausführten.

Auch in Oberzissen hat man Mitte der 80er Jahre einen Versuch gestartet, eine Alte Herren-Mannschaft ins Leben zu rufen. Das Problem, welches sich schnell herausstellte, war, dass viele Spieler aus den umliegenden Orten auch dort spielten und einige Oberzissener auch schon bei den „Auswärts“-Mannschaften sesshaft wurden.

## Premiere nach mehr als zehn Jahren

SV Oberzissen veranstaltete Alt-Herren-Turnier und stellte eigenes Team



Erstmals wieder Fußball präsentierten die Alten Herren aus Oberzissen nach mehr als zehnjähriger Pause.

**1996 - Hinten von links: Alois Kittel, Eugen Schmitt, Dietmar Loch, Manfred Brenk, Markus Seiwert, Ewald Sternjakob, Vorne von links: Trainer Erwin Kather, Peter Schaup, Wolfgang Oligschläger, Werner Fischer, Walter Scheuer, Willi Löhr**

Aber die Versuche mit der eigenen Alte Herren-Mannschaft waren auch 1996 nicht erfolgreich und man wollte die Spieler aus den umliegenden Mannschaften nicht abwerben. So blieb es dabei, dass die Spieler des SV Oberzissen, die nach der aktiven Zeit noch Lust hatten, weiter zu kicken, bei den Alten Herren aus Oberdürenbach/Büschhöfe, Niederdürenbach und vor allem Hain „anheuerteten“. Dies hat sich über die Jahre

nicht verändert, wobei die drei Alte Herren-Mannschaften auch Nachwuchssorgen haben und seit 2014 eine Spielgemeinschaft bilden: Alte Herren HNO – Hain, Niederdürenbach, Oberdürenbach. Und dass diese Mannschaft erfolgreich ist, kann sich jeder vorstellen: haben doch sehr viele Spieler beim SVO das Fußballspielen erlernt oder dort mal gespielt!

Im Rahmen einer Sportwoche des SVO 1996 schöpfte man wieder aus den Vollen und spielte ein Turnier mit einer eigenen Alte Herren-Mannschaft. Zu dieser Zeit fand auch über Jahre das berühmte „Mittwochs-Training“ statt, zu dem sich die 2. Mannschaft des SVO und ALLE, die Lust hatten Fußball zu spielen, trafen. Es gab „Trainingseinheiten“ auch mit über 30 Spielern! Davon können die Trainer heute nur träumen.



**2015 - Hinten von links: Rudi Medelnik, Stefan Friedrichs, Thorsten Goehlke, Tobias Dahm, Thomas Oligschläger, Bernhard Dierschke, Schiedsrichter Rainer Bürger, Vorne von links: Jens Brehm, Dirk Meier, Christof Bürger, Gerd Bell, Bernd Mohr**

## SVO im Dialog: Die 90er Jahre

Zweifelsohne sind die 90er Jahre als „Fahrstuhl-Jahrzehnt“ für die Erste Mannschaft des SVO zu sehen: zweimal in die A-Klasse aufgestiegen und dreimal in die B-Klasse abgestiegen. In positiver Erinnerung bleiben ganz klar die Aufstiege 1992 und 1996.

Fußball: Nachholspiele in den Kreisligen

# Können in Oberzissen heute schon die Sektorkorken knallen ?

Rhein-Zeitung vom 18.04.1992

Im Frühjahr 1992 konnte der SVO den Aufstieg im Heimspiel gegen Remagen am drittletzten Spieltag der Saison frühzeitig klar machen. Für die von Rainer Neukirch trainierte Mannschaft konnte zudem das neu angelegte Spielfeld „Im Bröhl“ und die neue Umkleidekabine in der Brohltalhalle als zusätzlichen Antrieb dienen. Im Vorfeld wollte keiner der Spieler die mitgebrachte Flasche Sekt den anderen zeigen und versteckte sie noch in der Sporttasche. Nach dem 2:0 Sieg war der Aufstieg perfekt und die Sektorkorken konnten knallen. Jetzt hatte überraschenderweise jeder was zum Feiern dabei. Selbst Bürgermeister Willi Schütz, der als einer der ersten Gratulanten in die Umkleidekabine kam, konnte der Sektdusche nicht weichen. Das „Glückwunsch Jungs!“ war noch zu hören und anschließend war auch er von oben bis unten mit Sekt überschüttet. Manche behaupten, man könnte noch heute den ein oder anderen Fleck an der Kabinenwand und -decke erkennen. Doch die neue Umkleidekabine erhielt kurz nach der ersten Nutzung schon einen neuen Anstrich und die Zeichen des Aufstiegs wurden beseitigt.

Auch das Thema „Kameradschaft“ wurde in diesen Jahren sehr groß geschrieben. Viele Mannschaftstouren nach Gran Canaria, Ibiza, Dresden, Kanufahrten und noch vieles mehr krönten die immer anstrengende und kräftezehrende Saison. Bezeichnend dafür ist auch eine Trainingseinheit, die sich im Sommer 1998 zugetragen hat. In der Saisonvorbereitung hat die Mannschaft unter Leitung von Markus Seiwert das Training vom „Sportplatz“ auf ein „Dach“ verlegt. Es folgte eine Laufeinheit zum Bausenberg nach Niederzissen, wo der Rohbau von Thomas „Klütte“ Schäfer darauf wartete, das Dach gedeckt zu bekommen. Kurzerhand waren die Fußballer auf dem Gerüst zu sehen und im Akkord wurden die Dachpfannen nach oben transportiert. Somit waren alle Vorbereitungen getroffen um das Dach am nächsten Tag komplett zu decken. Gedankt wurde natürlich mit einem kühlen erfrischenden Getränk, bevor das Training mit einer weiteren Laufeinheit zum Sportplatz nach Oberzissen zurück beendet wurde.



### Die Trikots der 90Jahre

Ebenso muss das „Café Viereck“ in der Brohltalhalle in diesem Abschnitt erwähnt werden. Als Vorgänger für den Thekenausschank im Sporthäuschen hat es viel erlebt und viele Geschichten zu erzählen...

Die Zeit mit Trainer Walter Porz gehört ebenfalls zu den Highlights in diesem Jahrzehnt. Sowohl sportlich als auch kameradschaftlich war dies kaum zu toppen. Viele Schlachten und Kämpfe auf dem Sportplatz wurden gewonnen. Schließlich wurde bei „Ilse“ im Vereinslokal ausgiebig gefeiert und gesungen. Aus dieser Zeit stammt das berühmte „Walter-Porz-Lied“.



**Aufsteiger 1995/96 in die A-Klasse- von oben links: Vorsitzender Karl-Heinz Faßbender, Betreuer Guido Ritzdorf, Thomas Schäfer, Karl-Heinz Esten, Markus Seiwert, Markus Bürger, Frank Bläser, Thomas Oligschläger, Frank Kather, Dieter Schumacher, Christof Bürger; unten: Harald Groß, Marcus Kather, Timo Porz, Pepe Kuss, Markus Oligschläger, Dirk Meier, Klaus Steen**

Mit Trainer Pepe Kuss wurde die Mitte des Jahrzehnts durchlebt. Bereits im ersten Jahr scheiterte der SVO nur ganz knapp in der Relegation zum Aufstieg in die A-Klasse. Gegen Kruft und Maifeld verlor man die Relegationsspiele und setzte sich das Ziel „Aufstieg“ für die folgende Saison 1995/96. Hier verspielte der SVO den großen Vorsprung gegen Ende der Saison und landete am letzten Spieltag punktgleich mit SV Kripp auf dem 1. Platz. Im Entscheidungsspiel auf dem Westumer Sportplatz musste die Entscheidung fallen. Ein denkwürdiges Spiel, welches die Oberzissener nie vergessen werden. Man siegte mit 2 Toren von Harald Groß und je 1 von Christof Bürger und Markus Kather mit 4:0 gegen am Ende 6 Kripper Spieler. 5 (!!!) Spieler mussten vorzeitig mit Rot und Gelb-Rot den Platz verlassen. Ein souveräner Sieg, der den verdienten Aufstieg bedeutete.



**Trafen sich im Januar 2015 und schwärmten von den „Guten alten Zeiten“ – in den 90er Jahren: von oben links: Thomas Oligschläger, Christof Bürger, Markus Seiwert, Karl-Heinz Esten, Frank Kather, unten: Markus Oligschläger, Thomas Schäfer, Dirk Meier, Thomas Schumacher**

# SVO im Dialog: Von damals bis heute- Splitter

Markus Nohles einst FSJ'ler und seit 9 Jahren Kapitän des SVO I

## Ein Glücksgriff für den SV Oberzissen

Verein aus dem Brohltal stellte FSJ'ler Markus Nohles ein – Idee des Monats brachte 555 Euro

Markus Nohles kennt in Oberzissen fast jeder – vor allem die Kinder und Jugendlichen. Markus ist 20 Jahre alt und leistet ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ab. Sein Arbeitgeber ist der SV Oberzissen. Seit dem Arbeitsantritt von Markus hat sich beim SV einiges, um nicht zu sagen vieles geändert. Und dies zum Positiven. Dafür wurde der SV Oberzissen im Rahmen unseres Wettbewerbes „Sportvereine – Wir bewegen Menschen“ als Sieger des Monats ausgezeichnet. Das Preisgeld, 555 Euro, kann der 220 Mitglieder starke Verein gut gebrauchen, um seine Jugendprojekte voranzutreiben.

Der SV Oberzissen war der erste Sportverein im Brohltal, der am 1. April diesen Jahres mit Markus Nohles einen FSJ'ler einstellte. Und dieser Entschluss hatte weit reichende Konsequenzen. – vor allem im Jugendbereich. Denn das Betätigungsfeld des 20-Jährigen blieb nicht nur auf den SV und den Sport beschränkt. So betreut Mar-



*Markus Nohles sucht das Gespräch mit den Grundschulkindern in Oberzissen. Er ist im Ort auch über die Vereinsgrenzen hinaus bekannt.*

kus Nohles nicht nur das Jugend- und Vereinsheim des Ortes, das von den Vereinen in Eigenleistung erstellt und im Mai 2005 eingeweiht wurde. Markus ist auch willkommen in der Grundschule und im Oberzissener Kindergarten, wenn es gilt, die Begeisterung fürs Sporttreiben bei den Kindern und Jugendlichen zu wecken und zu fördern. „Für Markus ist es selbstverständlich, dass er nach Absprache mit der Leitung und den Fachkräften spielerische Bewegungsmöglichkeiten selbst plant, organi-

siert und durchführt. Er arbeitet, verbunden mit liebevoller Zuwendung und hohem Verantwortungsbewusstsein selbstständig und gewissenhaft mit den Kindern. Dies wird von den Kindern, Eltern und Kolleginnen nur gelobt. Wir sind dem Sportverein Oberzissen sehr dankbar für die wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Markus Nohles zum Wohle unserer Kinder.“ So beschreibt Kindergartenleiterin Jutta Unger zum Beispiel das Engagement des FSJ'lers Markus Nohles.

Für den SV Oberzissen hat dieses Engagement über den eigenen Sportplatz hinaus handfeste Vorteile. „Wir konnten dadurch schon neue Spieler im Jugendbereich gewinnen“, sagt der Erste Vorsitzende, Manfred Dedenbach, nicht ohne Stolz. Dabei hat Markus Nohles die Kinder in den Verein integriert. Erstmals konnte der SV eine Freizeit für den Nachwuchs anbieten – auf Anhieb nahmen 25 Kinder und Jugendliche daran teil. All dies findet nun auch seinen Niederschlag in der örtlichen Presse und auf der Homepage des Vereins. Verantwortlich auch hier: Markus Nohles.

Das Jurymitglied Monika Sauer, zugleich Präsidiumsmitglied beim SBR, hofft, dass diese Auszeichnung auch Signalwirkung für andere Vereine haben wird: „Viele Vereine stöhnen darüber, wie viele Aufgaben auf dem Ehrenamt lasten. Der SV Oberzissen hat gezeigt, wie man dies zur Zufriedenheit aller reduzieren kann.“

*Wolfgang Höfer*

# SVO im Dialog: Von damals bis heute- Splitter

## Karl Heinz Esten ist als Jugendtrainer seit 1978 im Einsatz

D-Junioren 1978



D-Junioren 1986



E-Junioren in der Saison 2014/2015

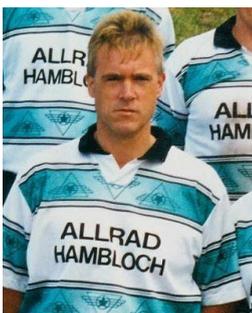
## Die Jugendleiter des SV Oberzissen



Hans Schmitz 1971-1984



Biggi Hansen 1994 - 2005



Eugen Schmitt 1993/94



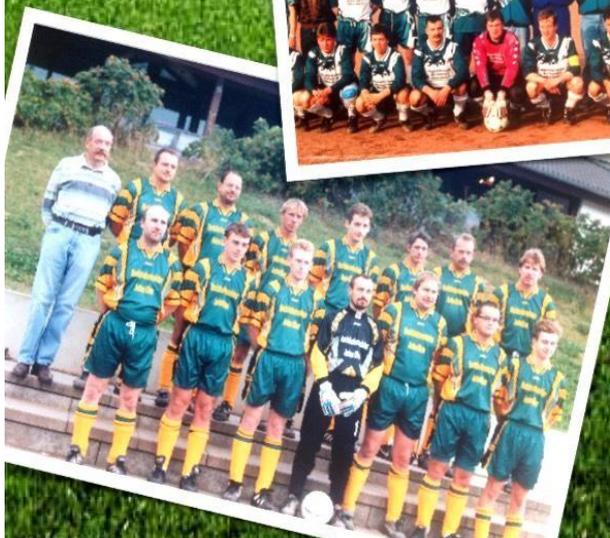
Rainer Ritzdorf hier links 1984-1993



Frank Loosen 2005 bis dato

# SVO im Dialog: Von damals bis heute- Splitter

## Senioren Mannschaften



# SVO im Dialog: Von damals bis heute- Splitter

Gespräch mit Karl-Heinz Faßbender

## Frage 1: Dein größter Erfolg beim SVO?

K.H.: Der erste Aufstieg in die A Klasse mit Trainer Bernd Schneider.

## Frage 2: Die schlimmste Niederlage?

K.H.: In den Anfangsjahren des SVO hatten wir ein Torwartproblem; es wurden circa zehn und mehr Torleute ausprobiert. Eines Tages hieß es, das Torwartproblem ist gelöst, wir haben einen neuen Torwart aus Bremen. Er spielt bei Werder Bremen und ist in Koblenz bei der Bundeswehr. Er hat in Niederdürenbach eine Freundin. Das erste Spiel war in Königsfeld. In der Halbzeit lagen wir 2:0 zurück. Die Königsfelder hatten schnell heraus, dass es nicht zum Besten um unseren Torwart bestellt war. Sie schossen vom Mittelkreis auf unser Tor und der Torwart von "Werder Bremen" riss die Arme hoch, wenn der Ball bereits im Tor war. Wir haben das Spiel 9:2 verloren. Das war das erste und letzte Spiel für den Torwart von Werder Bremen.

## Frage 3: Das schönste Erlebnis auch außerhalb des Platzes?



K.H.: In meiner Zeit als Trainer der D-Jugend haben wir in der Saison 84/85 150 Tore geschossen.

Im September 1989 haben wir den Sepp-Herberger-Preis erhalten.

Das schönste Erlebnis außerhalb des Sportplatzes waren die jährlichen Weihnachtsfeiern. Hier ging es sehr vornehm zu. Die Damen in langen Kleidern, die Herren in Anzug und Krawatte oder Fliege. Ein Spieler aus Wassenach hatte keinen Anzug. Er kam immer nur im Trainingsanzug zu den Spielen. Es wurde extra für die Weihnachtsfeier ein Anzug gekauft. Die Aktion hatte sich natürlich herumgesprochen. Wenn nun ein neuer Spieler zum SVO wechselte, wurde er scherzhaft gefragt: „Brauchst du auch einen neuen Anzug, dass du zum SVO wechselst?“

## Frage 4: Eine Anekdote oder lustiges Erlebnis?

K.H.: Einige Spieler der 1. Mannschaft hatten Probleme mit dem Trainer. Sie wurden in die 2. Mannschaft strafversetzt. Es kam, wie es kommen musste: Ein Freundschaftsspiel wurde ausgetragen. Ein gegnerischer Spieler schoss aufs Tor und der Spieler der Zweiten zog den Kopf ein. Da rief Willi Weidenbach: „Los, es wird mit dem Kopf dran gegangen, auch wenn sie mit Pflastersteinen schießen.“

## Frage 5: Sonstige Erinnerungen aus den Jahren als Vorsitzender?

K.H.: In den sechziger Jahren haben wir am damaligen Kirmesplatz in der Neustraße und am heutigen Imbiss Gasper an Kirmes Spießbraten verkauft, um die Kasse aufzubessern. Gebraten wurde er in einem normalen frischen Elektroherd. In den siebziger Jahren haben wir den Kirmesplatz in die Bröhl verlegt. In den ersten Jahren bis zum Bau der Brohltalhalle wurde im Festzelt gefeiert. Der Erlös dieser Veranstaltung wurde in den Anfangsjahren mit den Wirten Dünker und Scheuer aufgeteilt.

## SVO im Dialog: Die 2000 Jahre

### DSF zeigt Kreisklassen-Fußball im TV

**DSF Kreisklasse – die Fußballshow mit Uli Potofski am Donnerstag 28.04.2005 um 20:15 Uhr Original-Kommentar von Uli Potofski und Jan Westen:**

Sonntag 24.04.2005 um 12:45 Uhr

„Derby in der Kreisliga D Rhein/Ahr – Oberzissen gegen Niederzissen. Niederzissen muss auswärts antreten. Dieses Derby wird noch lange in den Köpfen bleiben – ein Kreisliga-Lokalderby, das es in sich hat.



Hier sehen sie Spiele, die sie sonst garantiert nirgendwo sehen. Wir gehen jetzt in die Kreisliga D Rhein/Ahr, in einem Gebiet in der Eifel, bei den Flüssen Rhein und Ahr. Und da gab es ein richtiges Lokalderby zwischen Oberzissen und Niederzissen. Aber die Reservemannschaften haben gegeneinander gespielt, das ist sehr wichtig. Und wir schauen mal auf die Tabelle. Da sehen wir, dass

Niederzissen II auf dem 9. Platz ist und Oberzissen II auf Platz 11. Also wirklich ein spannendes Lokalderby. Da ist richtig was los gewesen in der Eifel. Für uns war Jan Westen im Westen.“

Zwischen den Sportplätzen der beiden Vereine liegen nur wenige hundert Meter. Und das Benzin ist auch wieder teurer geworden. Da liegt es nahe, dass die Auswärtsfahrt zum Auswärtsmarsch wird. Die roten Niederzissener flanieren lieber zum Derby beim Nachbarn Oberzissen.

Währenddessen zapft der Betreuer der grünen Oberzissener Norbert Klapperich Oberzissener Zaubertrank am Sauerbrunnen – ganz à la Mirakulix. „Das ist unser Zaubertrank für die Halbzeitpause und auch während dem Spiel. Das gibt lockere Beine und gibt viel Kraft. Das ist eisenhaltiger Bur, der kommt aus mehreren tausend Meter Tiefe an die Oberfläche. Die Spieler wollen nichts anderes trinken und schwören auf den Zaubertrank.“

Ansprache von Trainer Frank Kather: „Lokalderby heute, das Fernsehen ist dabei. Denkt an das Hinspiel, da haben sie uns zeitweise vorgeführt. Ich will heute 90 Minuten vollen Einsatz von Jedem sehen und dass wir am Ende die drei Punkte hier behalten. Auf jetzt!“ „Zum Schiri: Gelbe und rote Karten dabei? Heißes Spiel heute Schiri?“ „Karten habe ich dabei – wie immer. Ich denke, dass das ein ganz normales Spiel werden wird. Die Jungs kennen sich alle und tun sich nichts.“ Womit sich Schiri Horst Müller leider getäuscht hat! Verletzung SCN: blutverschmierter Ingo Brandt. Vom Schiri nicht reingelassen nach Verletzung und noch nicht gesäuberter Wunde.

Das ist es, was die selbsternannten Oberzissener Ultras sehen wollen: es wird noch heißer nach der ersten Platzwunde. Auch mit Verbalattacken.

Und auch Norbert ist schon ganz schwindelig: Mineralwasserbeauftragter, Linienrichter und auch Physiotherapeut. An Norbert: da kann man sich gar nicht auf seinen Job konzentrieren? „Ich habe so viel Jobs, das geht normal gar nicht alleine. Aber in niedrigen Klassen ist das halt so!“

Das 1:0 für die Roten. Die Bandagen der Grünen werden härter. Auch verbal durch die Oberzissener Ultras...

Halbzeitpause:

Frank Kather: „Die kommen einmal vor unser Tor. Und? 1:0 – wie jeden Sonntag. Das ist eine Katastrophe, nicht schön zuzugucken. Es sind so viele Leute heute hier, das muss doch Spaß machen.“ Christof Bürger: „Jeder hat nun einen Schluck vom Zaubertrank genommen, jetzt werden wir das Spiel nochmal umdrehen. Jetzt spielen wir auf unser Trainingstor, da machen wir zwei, drei Stück, mindestens.“ Jörg Massner: „Was für die Gallier der Zaubertrank ist für uns der Bur.“

Das Wasser aus dem Sauerbrunnen zeigt Wirkung: Die Oberzissener sind dem Ausgleich ganz nahe. Dann überschlagen sich die Ereignisse: Elfmeter für die Grünen. Der Schiedsrichter wertet das Abstoppen beim Ausführen als unsportlich und jetzt muss Schiri Müller doch etwas Farbe ins Spiel bringen. Gelb-Rot für Bekir Topsakal! Der Elfmeter wird wiederholt und Markus Köppen schießt – vorbei.

Jetzt kann nur noch er helfen: Rene Linke, Spitzname „Slimfast“. Jetzt haben wir 200 kg im Sturm (Anmerkung der Redaktion: Köppen und Linke). Trainer Kather: „Jetzt erste Situation, Kopfballtor, der rammt den jetzt rein.“ ODER DOCH VORBEI. Doch Gladbach-Fan Rene ist im Abschluss ähnlich erfolgreich wie seine Vorbilder aus dem Borussenpark.

Norbert hat sich beruhigt. Auch wenn das Spiel hektisch bleibt und seine Jungs ihre Nerven nicht im Griff haben. Die Niederzissener bleiben in diesem heißen Derby jedoch eiskalt. 2:0 durch einen Ex-Oberzissener Guido Mainz.

Norbert geht da noch was? „Ich glaube nicht, das war die Entscheidung, das 2:0. Wir haben nur noch zehn Mann auf dem Platz, da wird nicht mehr viel passieren.“

Und dann sind sie nur noch zu neunt. Keeper Frank Loosen muss vom Platz. Und dass, wo die Grünen schon dreimal gewechselt haben. Jetzt muss ein Feldspieler in den Kasten. Vorne hat es mit dem Toreschießen nicht geklappt. Jetzt will „Slimfast“ Rene Linke wenigstens hinten die Kiste vernageln. Hätten sie den Publikumsliebbling doch nur vorher ins Tor gestellt. (Anmerkung der Redaktion: Riesenchance des SCN vereitelt) Ab heute heißt Slimfast nur noch: die Katze aus Oberzissen.

Trotz Unterzahl die Chance auf den Anschlusstreffer durch einen zweiten Elfmeter. Doch ... Christof Sternjakob verschießt.

Heute bleibt euch auch gar nichts erspart? Rene Linke: „Aber die dritte Halbzeit sind wir stärker wie die. Schade. Die Niederlage war nicht notwendig. Wenn du zwei Elfmeter verknallst... Wären die drin gewesen, hätten wir gewinnen können.“

Abpfiff: Es bleibt beim 2:0 für die Roten!

Platzwunde, Elfmeter, Tore und Rote Karten. Ein Derby wie man es sich schöner nicht malen kann.

Der Mineralwasserbeauftragte greift jetzt zu anderen Getränken. Der Zaubertrank hat heute seinen Dienst versagt. Jetzt hat Norbert endlich Feierabend.



Nach dem Spiel: Runde am Sportplatz

Da war wirklich alles drin. Was für ein Lokalderby! Und das waren nur die zweiten Mannschaften. Am kommenden Wochenende spielen die ersten Mannschaften von Oberzissen und Niederzissen gegeneinander. Da geht's bestimmt wieder rund in der Eifel!

## 2. Mannschaft von 2003 bis 2011

Die Saison 2003/04 startete für die Zweite auf Kirmes-Samstag mit dem Lokalderby gegen den SCN II. In einer ausgeglichenen Partie trennte man sich 1:1. Anschließend wurde gemeinsam ausgiebig die Kirmes gefeiert. In der Saison nach dem Abstieg aus der C-Klasse belegte man einen 4. Platz in der Kreisklasse D Ost. Ein besonderes Highlight war das Spiel beim Tabellenführer SG Mendig II am 15.10.2003. Nach Rückstand zur Pause kündigte Marcus Köppen 2 Tore und den Sieg in Bell an. Gesagt, getan: Nach 2 Köppen-Toren gewannen die Oberzissener 3:2 und brachten den Gastgebern die erste Niederlage bei. Dieser Sieg wurde dann auch in der Lokalpresse veröffentlicht und es kamen Spieler wie „Jakob Stern“ zum Einsatz, die gar nicht auf dem Spielbericht standen. Hier war der Oberzissener Christof Sternjakob gemeint, der viele Tore für den SVO erzielte.

In den folgenden Jahren ging die Spielerzahl des SVO zwar deutlich nach oben, aber die Ergebnisse wurden von Jahr zu Jahr schlechter. In der Saison 2004/05 wurden über 50 Spieler eingesetzt. Im letzten Saisonspiel in Nickenich schnürte sogar unser heutiger Bürgermeister, Eugen Schmitt, noch mal die Fußballschuhe. Leider umsonst, man verlor die Partie mit 2:3.

Das Sportereignis in dieser Zeit im Brohltal war der Besuch von DSF mit der Reportage „Kreisklasse“ zum Spiel SVO II gegen SCN II. Über 300 Zuschauer wollten diese Partie sehen. Vor und während des Spiels wurde mit allen Tricks gearbeitet. So wurden die Oberzissener von Betreuer Norbert Klapperich mit dem „Wundergetränk“ Burwasser versorgt. Es half leider nicht viel, der SCN gewann das Spiel mit 2:0. Selbst zwei Elfmeter konnten die Oberzissener nicht zu einem Torerfolg nutzen.



**Verabschiedung von Trainer Thomas Bläser (mit Trikot Nr. 4), von links, Marcel Linke, Marcus Köppen, Rene Linke, Markus Groß, Ralf Weidenbach, Thomas Bläser, Frank Kather und Torsten Friedsam**

**Bild unten: Hinten von links: Markus Kather, Stefan Kittel, Sebastian Hilger, Marcel Linke, Stefan Höhl, Werner Fischer, Arno Radermacher, Markus Nonn, Frank Kather vorne von links: Ralf Weidenbach, Christof Sternjakob, Marcus Köppen, Frank Loosen, Alexander Göbel, Torsten Friedsam, Hauke Hansen**



In den folgenden 2 Spielzeiten tat sich die zweite Mannschaft in der D-Klasse sehr schwer. Mit einem 9. Platz in der Saison 2005/06 und einem Torverhältnis von 32:77 erreichte man den vorläufigen Tiefpunkt. Die folgende Saison wurde mit einem 7. Platz nicht viel besser.

Danach verabschiedete sich die 2. Mannschaft des SV Oberzissen vom Spielbetrieb, ehe ab der Saison 2011/12 unter Trainer Jürgen Perk ein Neustart erfolgte.

Trainer zwischen 2003 und 2011 waren: Thomas Bläser, Frank Kather, Arno Radermacher.

## **„Mein Herz rast“ - Die Zweite Mannschaft ab 2011**

Zwei Jahre nach dem legendären Derby gegen den SC Niederzissen, das im DSF ausgestrahlt wurde, bestritt die alte Zweite Mannschaft ihr letztes Meisterschaftsspiel. Viele Weggänge ließen ein Fortbestehen der Mannschaft nicht mehr zu. Der übrige Kader rückte in die Erste Mannschaft auf.

Vier Jahre später aber, im Sommer 2011, war es so weit: Es gab wieder eine Zweite Mannschaft - mit neuen jungen Spielern und neuem Trainer, mit frischen Ideen und großem Engagement. Die Idee, wieder eine Zweite Mannschaft in den Wettbewerb um die Krone der D-Klasse zu schicken, war bereits im Frühjahr 2011 entstanden. Die Spieler waren schon gefunden, als dann mit Jürgen Perk endlich noch der neue Trainer verpflichtet werden konnte. Ihm zur Seite steht mit Norbert Adamietz der zurzeit dritte Betreuer seit der Neuauflage der Mannschaft.

Der Geist der Thekenmannschaft durchweht das Team von Anfang an. Er verbindet, engagieren sich viele Spieler doch in Thekenmannschaften oder sind erst durch sie zur neuen Zweiten Mannschaft gestoßen – ein Großteil der Spieler hat der Zweiten Mannschaft unverkennbar den Starkstrom-Stempel aufgedrückt. Gleichzeitig steht dieser Geist aber auch im Weg – durch ihn ist beispielsweise der Wettbewerbsgedanke anfangs nicht so stark ausgeprägt gewesen wie in anderen Teams.

Inzwischen hat die neue Zweite Mannschaft aber ihre Balance zwischen Fightsen und Feiern finden können. Das Saisonziel des ersten Jahres, nicht Letzter zu werden, ist mittlerweile dem Mitspielen um die Krone der D-Klasse gewichen. So konnte die Mannschaft die Hinrunde der Saison 2014/15 als Herbstmeister beenden. Und auch Torverhältnis und Kartenkonto haben

sich zum Positiven verändert.

Geblieden jedoch ist in all den Jahren die Leidenschaft des Trainers, sein Team auf den richtigen Fußballweg zu bringen – das für die Überschrift gewählte Zitat von ihm hat deswegen seine Berechtigung, wenn es diesen Bericht über die neue Zweite Mannschaft ankündigt. Das Gute des Thekenmannschaftsgeistes: der Spaß am Kicken und die Freude am Zusammensein sind natürlich geblieben. Dies macht das Besondere der Zweiten Mannschaft aus. In diesem Geist sind sich die alte und die neue Zweite Mannschaft, trotz so vieler Unterschiede, tatsächlich immer sehr ähnlich gewesen.



**Stehend v.l.n.r.:** Claudio Silvestre, Daniel Jah, Andreas Marienfeld, Sebastian Esten, Sascha Brohl, Jens Annasenz, Wolfgang Seifert, Frank Klein, Paolo di Paola, Betreuer Norbert Adamietz, ganz rechts Trainer Jürgen Perk

**Vordere Reihe v.l.n.r.:** Stefan Friedrichs, Sascha Jokwitz, Marco Geisen, Marcel Näkel, Hauke Hansen, Kevin Reuter, Niklas Höper, David Lehmann,

**Es fehlen:** Dennis Horwath, Florian Flögel, Hendrik Hansen, Fabian Mlink

Was die sportliche Zukunft der Zweiten Mannschaft angeht, so ist abzusehen, dass ein Umbruch stattfinden wird. Ausgesuchte Spieler werden die Erste Mannschaft gezielt verstärken, viele weitere die Mannschaft aus verschiedenen Gründen verlassen. Die Nachrückenden werden versuchen, die entstehenden Lücken zu schließen. Es bleibt darum zu hoffen, dass die neue Zweite Mannschaft diese mehr als sportliche Herausforderung erfolgreich bestehen wird.

## SV Oberzissen gewinnt den Fritz-Walter-Preis 2011

**Bad Ems** Wie jedes Jahr lud die Fritz-Walter-Stiftung am 31. Oktober zur Benefiz-Gala ein, um auf diese Weise dem einzigartigen Sportler und Vorbild für Generationen zu gedenken. Den etwa 200 Gästen wurde im Bad Emser Marmorsaal ein buntes Programm geboten und so konnten die Anwesenden einen interessanten und unterhaltsamen Abend im Zeichen des Fußballidols verbringen.

Nach einem kurzen Sektempfang mit einem Schluck Fritz-Walter-Jubiläumssekt, begleitet von musikalischen Einlagen des PIKS Swing Trios und einem Ständchen der Kinder von den Bad Emser Lerchen, begrüßte Roger Lewentz – Vorstandsvorsitzender der Fritz-Walter-Stiftung – die anwesenden Gäste. Anschließend führte Sportkommentator Wolf Dieter Poschmann in routinierter Manier durch die verschiedenen Programmpunkte. Ein Film über die Arbeit der Fritz-Walter-Stiftung, eine Talkrunde mit den Fußballlegenden Horst Eckel und Jenö Buzánszky, eine Tombola und musikalische Auftritte der Band Vocalis, sorgten für gute Stimmung bei allen Anwesenden.



### **Manfred Dedenbach im Interview mit Wolf Dieter Poschmann**

VfL Fontana Finthen und SV Oberzissen von Roger Lewentz, Walter Desch und Hans-Dieter Drewitz ihre Preise übergeben wurden. Stellvertretend für den SV Oberzissen nahm der Vorsitzende, Manfred Dedenbach, den Preis, einen Sportartikelgutschein über 1.500 Euro in Empfang. Mit dem Fritz-Walter-Preis werden jedes Jahr Vereine ausgezeichnet, die sich besonders im Bereich Talentförderung, Suchtbekämpfung, Völkerverständigung und soziales Auftreten engagiert haben. Der SV Oberzissen hat in den Kategorien „Umsetzung eines Ziels der Fritz-Walter-Stiftung“, „Vorbild im Verein“ und „Sozialer Tag für Jugendliche“ in den letzten 12 Monaten einige Projekte umgesetzt. Zusammen mit der Grundschule Am Maar, Niederdürenbach wurde gemeinsam ein Baustein des Team 2011-Wettbewerbes des DFB auf dem Sportplatz in Niederzissen durchgeführt. Die neue Schulleiterin, Annette Rasch, hat mit dem Lehrerteam der Grundschule gemeinsam mit den Vereinen im Brohltal die Aktion zum Thema Kinder stark machen durchgeführt. Weiterhin bietet der SV Oberzissen seit September 2011 allen talentierten Torleuten der Jugendspielgemeinschaft ein separates Torwarttraining an. Der Torwart der 1. Mannschaft des SVO, Christopher Theisen bildet zusammen mit dem Jugendleiter des SVO, Frank Loosen junge Nachwuchskeeper

mit einem speziellen Torwarttraining aus. An diesem Training nehmen derzeit die Torleute Kai Kohlenbeck, Nico Bartels, Dominik Groß, Maurice Ziegler, Sebastian Esten und Jan-Hendrik Schori teil.

Im sozialen Bereich gehen jedes Jahr Jugendliche des SVO von Haustür zu Haustür und sammeln Spenden für den Sportbund (Jugendsammelwoche). Weiterhin hat der SVO die Verbandsgemeinde Brohltal aktiv bei der Nacht des Sports unterstützt und diese mit Helferinnen und Helfer und vielen Ideen gestaltet.

Ein Vorbild im Verein zu finden war nicht schwer. Seit Jahren steht Manfred Dedenbach an der Spitze des Sportvereins. Er hat als Jugendfußballer im Sportverein angefangen und jahrelang bei den Senioren gespielt. Sein sportliches Wissen hat er dann als Jugendtrainer an den Fußballnachwuchs weitergegeben. Bevor Manfred Dedenbach den Vorsitz beim SV Oberzissen übernahm, war er als Kassierer für die Finanzen verantwortlich. Er ist die treibende Kraft im Sportverein mit immer neuen Ideen. So hat der Verein unter seiner Regie ein Jugend- und Vereinsheim gebaut und mittlerweile abbezahlt. Manfred Dedenbach hat die schwierigen Grundstücksverhandlungen mit der Verbandsgemeinde geführt, Sponsoren gewonnen und natürlich tatkräftig beim Bau mitgewirkt. Das Jugend- und Vereinsheim ist die Begegnungsstätte für junge und alte Fußballer und wird vom Fußballverband Rheinland für Trainerschulungen regelmäßig genutzt. In diesem Jahr wurde noch eine Terrasse und der Keller zu einem Fitnessraum ausgebaut. Dies sind die großen Projekte in einem kleinen Ort, aber auch die „kleineren Aktivitäten“ machen ihn zu einem Vorbild. Er ist ein Vorsitzender der selbst anpackt, keiner der großen Worte. Ob bei der jährlichen Kirmes im Bierbrunnen oder bei den zahlreichen Jugendturnieren in der Cafeteria, ist er immer dabei, wenn „Not am Mann“ herrscht.



Ein großer Verdienst /Erfolg ist auch die jahrelange kontinuierliche Vorstandsarbeit. Ihm gelingt es neue Mitglieder für verantwortungsvolle Positionen zu gewinnen und langfristig an den Verein zu binden. Der SV Oberzissen ist dank des Engagements von Manfred Dedenbach auf allen Vorstandspositionen hervorragend besetzt. Manfred Dedenbach ist das Vorbild im SVO.

Das Bild zeigt den Vorsitzenden des Fußballverbandes Südwest, Hans-Dieter Drewitz, den Vorsitzenden des VfL Fontana Finthen, den Vorsitzenden des SV Oberzissen, Manfred Dedenbach, den Vorsitzenden des Fußballverbandes Rheinland Walter Desch, den Vorsitzenden der Fritz-Walter-Stiftung, Roger Lewentz und den Jugendleiter des SV Oberzissen, Frank Loosen.

56651 Oberzissen  
Mob. 0170 9330415

## SVO im Dialog: SVO I seit 2000

Bis 2003 spielte die Erste Mannschaft in der A-Klasse. Nach dem Abstieg stand ein Umbruch bevor. Insgesamt 8 Spieler aus der eigenen A-Jugend verjüngten die Mannschaft, darunter unter anderem die heutigen Spieler Stephan Müller, Vitali Lange, Stefan Friedrichs und Markus Nohles. Die Umstrukturierung gelang in der ersten Saison gut, doch nachdem 2004 einige Abgänge zu verzeichnen waren und zudem auch noch gestandene Spieler wie Christof Bürger, Dirk Meier oder Thomas Bläser aufhörten, geschah am Ende der Saison das Unfassbare: Man stieg auch noch in die C-Klasse ab. In den folgenden Jahren spielte man häufig um den Aufstieg mit, hatte aber auch einmal Glück, als man in der Relegation den Abstieg in die D-Klasse verhinderte. Nach vielen Trainerwechseln und auch vielen wechselnden Mitspielern besann man sich wieder auf die vereinseigene Stärke: die eigene Jugend.



Mit Dominik Krupp, Michael Oligschläger, Tobias Dedenbach, Patrik Adams, Florian Höper, Christopher Theisen, Patrick Schütz, Christian Schneider und Florian Perk integrierte man in den folgenden Jahren viele Spieler, die heute das Grundgerüst der Ersten Mannschaft stellen.

In der Saison 2011/2012 war es dann endlich so weit: Man stieg

nach langer Durststrecke unter Leitung von Frank Fingerhut in die B-Klasse auf. Neben vielen rauschenden Feiern im und um das Sporthaus herum, einer überfluteten Dusche, in der alle Spieler lagen, und einigen Stühlen inklusive Spielern auf dem Dach des Sporthauses, bleibt vielen bestimmt die Zugfahrt mit der Brohltalbahn in Erinnerung.

Nach dem letzten Saisonspiel in Brohl fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein mit Fans, Freunden und den Familien nach Oberzissen. Das auf der Fahrt lautstark gesungen wurde und die flüssige Verpflegung nicht auf der Strecke blieb, kann sich bestimmt jeder denken.





Anschließend feierten wir am Sporthaus, wo die „Meisterschale“ übergeben wurde.

Zusätzlich gewannen wir noch die Kreismeisterschaft und waren somit bestens auf die anstehende B-Klassen-Saison vorbereitet. Dort setzten wir unsere Siegesserie fort und scheiterten letztlich knapp am Durchmarsch in die A-Klasse.

In den letzten Jahren konnte man die Mannschaft immer im oberen Tabellendrittel vorfinden, doch der große Wurf gelang uns nicht. Die Verjüngung der Mannschaft wurde weiter vorangetrieben, indem Eric Naumann, Philipp Meier, Simon Müller und Julian Bell im Sommer 2014 integriert wurden.

Nun, mit dem Rasenplatz, werden wir bestimmt noch einmal angreifen wollen und vielleicht gelingt uns in naher Zukunft noch einmal eine vergleichbare Fahrt mit der Brohltalbahn.

# SVO im Dialog: Jugendarbeit

## Seit 45 Jahren erfolgreiche Jugendarbeit beim SV Oberzissen

Ab Frühjahr 1968 wurden die Meisterschaftsspiele der Senioren auf dem neuen Sportplatz in Oberzissen ausgetragen. Mit Beginn der Saison 1971/72 nahm erstmals eine Jugendmannschaft des SVO an einer Meisterschaftsrunde im Fußballkreis Rhein-Ahr teil. Es war eine B-Jugend-Elf (Alter 14 – 16 Jahre), die von dem erfahrenen Fußballspieler Walter Nonn (weithin bekannt als wieselflinker und schussgewaltiger linker Außenstürmer) trainiert und betreut wurde. Auch in der folgenden Saison trainierte er die A-Jugend, aus der Spieler bald im Seniorenbereich eingesetzt wurden, so dass nun auch schon eine 2. Seniorenmannschaft den Spielbetrieb in der 3. Kreisklasse aufnehmen konnte. In der Saison 1972/73 begann der Aufbau mit einer jüngeren Generation. Es starteten je eine D- und E-Jugend-Mannschaft in die Meisterschaftsrunde mit jeweils 7 Feldspielern, wobei 2 Auswechselspieler eingesetzt werden durften. Beide Mannschaften wurden von Rudi Weinand, damals Torwart in der



Ersten, trainiert. Die D-Jugend wurde von ihm selbst auch betreut, während bei der E-Jugend Hans Schmitz diese Aufgabe übernahm. Bei der Betreuung wurden beide Mannschaften von Norbert Keuler und Erwin Dedenbach unterstützt.

In der Saison 1975/76 trainierte Peter Schaup die D-Jugend. Diese jungen Spieler hatten nun schon drei Jahre Spielerfahrung und gewannen den Meistertitel.

Am Ende der der Saison 1974/1975 begann die seit dieser Zeit bestehende Sportfreundschaft mit Borussia Mönchengladbach, die unser damaliger Vorsitzender Manfred Friedsam knüpfte. Zunächst kam im Juni 1975 die E1-Jugend der vorausgegangenen Saison zu einem Freundschaftsspiel, das unsere körperlich überlegene D-Jugend mit 4:3 gewann.



In den folgenden 5 Jahren kam dieses Team des Bundesligisten bis zur B-Jugend und nahm an Jugend-Turnieren teil. Am Vorabend fand ein Freundschaftsspiel statt. Zahlreiche Eltern vom Niederrhein kamen als Begleiter nach Oberzissen, nicht nur, um ihre Söhne auf dem Fußballplatz zu bewundern. Dort hatte sich nämlich rundgesprachen, dass in Oberzissen ein leckerer Spießbraten am Imbissstand auf der Speisekarte steht, der aus der Metzgerei des damaligen 2. Vorsitzenden Heinz Mauer kam. Jährlich wurde unsere Jugend-Abteilung zum Besuch eines Fußballbundesligaspiels eingeladen. Im Jahr 1977 durften wir auf einem Nebenplatz ein Freundschaftsspiel austragen. Von der E- bis zur B-Jugend, die 1981 Deutscher Jugendmeister wurde, war der Jugendnationalspieler und später beim Europokal eingesetzte Spieler Georg Drehsen dabei.



Im Jahr 1982 war eine A-Jugend-Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel mit dem späteren Nationalspieler und Bundesligatrainer Michael Frontzeck zu Gast. Die damals von Walter Porz betreute Juniorenmannschaft unterlag knapp mit 0:2. Trainer und Betreuer der Mannschaften aus Mönchen-gladbach war Dieter Lambertz, der auch zu anderen festlichen Anlässen immer wieder bis zum heutigen Tag gerne nach Oberzissen kommt.

Die Sportfreundschaft mit Borussia Mönchengladbach besteht nunmehr seit genau 40 Jahren. Aus Anlass unseres Jubiläums wird auch in diesem Jahr wieder eine Jugend-Mannschaft von Borussia zu Gast sein.

Diese Fahrten, neben anderen Veranstaltungen wie Grillfest und Weihnachtsfeier, waren natürlich mit Kosten verbunden. Erwin Dedenbach, der Vater des jetzigen



Vorsitzenden, hatte eine findige Idee. Er modellierte einen Gipsteller mit einem Relief der Burg Olbrück und dem dazugehörigen Wappen. Die Vorlage hierfür zeichnete der Malermeister Bernhard Friedsam. Dieses Emblem wird auch heute noch auf mancher Sportkleidung getragen.

Die Vorlage aus Gips war das Modell zur Herstellung eines dekorativen Gusstellers.

Der damals auf dem Kirchberg wohnende Gießereiarbeiter Horst Zlomke, Vater des jugendlichen Mitspielers Frank, hatte zahlreiche Gussteller hergestellt.

Diese Teller wurden bei besonderen Anlässen an Stelle eines Wimpels überreicht und auch in einer größeren Anzahl an interessierte Sportfreunde zum Preis von 25,00 DM verkauft. Mit dem Erlös wurde die Jugend-Abteilung gefördert. Auch die Damen der Gymnastikgruppe unterstützten mit der Hälfte des Gewinns vom Imbissverkauf beim jährlichen Junggesellenfest die Jugend-Abteilung des SVO.

Die Fußball-Jugend verzeichnete bald einen höheren Auftrieb. Nach 1976 kamen aus den jüngeren Reihen neue Mannschaften nach. Viele der folgenden Mannschaften errangen Meistertitel und gute Platzierungen in der Tabelle.



D-Jugend-Meister der Saison 1979/80 SV Oberzissen

**Staffelsieger** wurde die D-Jugend des SV Oberzissen. Und das gleich mit acht Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten, dem Rekord-Torverhältnis von 142:33 und 39:1 Punkten. An dem großartigen Erfolg waren beteiligt (stehend von links): Harald Groß, Frank Stein, Paul Schick, Thomas Schumacher, Dieter Schumacher, Andreas Faßbender, Holger Ziomke. Sitzend (von links): Betreuer Winfried Schmitz, Dirk Hanitzsch, Klaus Herter, Gerd Groß, Andreas Schumacher, Frank von Schmidt. Die Mannschaft begeisterte in der abgelaufenen Saison das Publikum. Sicher wird man von den jungen Kickern noch viel hören. Dem SV Oberzissen wächst hier ein starker Nachwuchs heran. Nachtrag vordere Reihe: Torwart Friedhelm Ester. Foto: Döhrn

In der Saison 1979/80 wurde die D11-Jugend Staffelsieger auf dem Spielfeld und in der Halle. Auch bei den jüngeren Folgejahrgängen wuchsen weitere Jugend-Mannschaften heran. In den Jahren 1982–1987 errang die E-Jugend fünfmal und die D-Jugend viermal die Meisterschaft. Nach der Saison 1985/86 wurde die D-Jugend neben der Meisterschaft mit dem Torschützenpokal geehrt. Diese Mannschaft hatte in der vorausgegangenen Saison die meisten Tore von allen Jugend-Mannschaften (A-F) des Rhein-Ahr-Kreises erzielt.

Viele dieser erfolgreichen Mannschaften sind auf einer Fotoauswahl in dieser Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum zu sehen. Das Engagement für die SVO-Jugend wurde unter der damaligen Leitung von Rainer Ritzdorf- im Jahr 1989 durch die Sepp-Herberger-Stiftung des DFB ausgezeichnet und gewürdigt.“

## Jugend 1994 bis 2005

1994 übernahm die im November 1993 aus Kassel zugezogene Brigitte (Biggi) Hansen das Amt der Jugendleiterin von dem damaligen Interimsjugendleiter Eugen Schmitt. Auch unter ihrer Führung setzte sich die Erfolgskurve der Jugendmannschaften fort, so dass man auch ab dieser Zeit immer wieder einen Staffelleister stellen konnte.

Einen großen Erfolg erzielte auch die E-Jugend in der Saison 1999/2000: Mit ihrem Trainer Franz Horwath wurde sie Hallenkreismeister, und es war das erste Mal, dass eine Jugendmannschaft des SVO diesen Titel erringen konnte.

Mit Unterstützung der Alten Herren aus Hain, Nieder- und Oberdürenbach sowie der Thekenmannschaften Hain und Oberdürenbach konnte der SVO zwei weitere Jugendtore für den Trainings- und Spielbetrieb anschaffen.

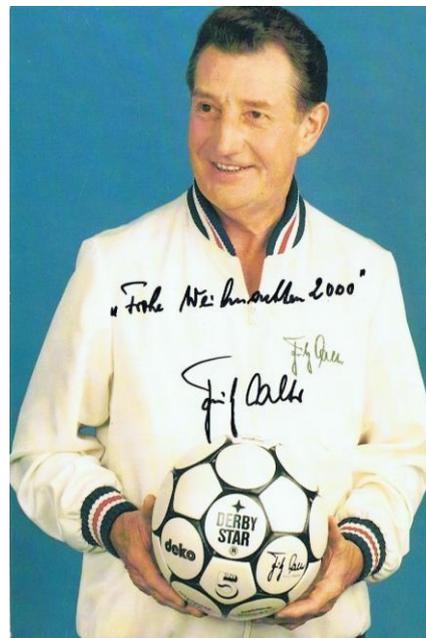


**Hintere Reihe von links:** Sebastian Hilger, Dominik Engbert, Horst Hansen, Hauke Hansen, Lukas Groß, Biggi Hansen, Sebastian Schmitz, Michael Oligschläger, Marco Schmitz, Lukas Krischer, Franz Horwath, Sebastian Friedsam, Dominik Krupp.

**Vordere Reihe von links:** Hendrik Hansen, Florian Höper, dahinter Dimitrij Kompanzow, Dennis Horwath, Tobias Dahm, Lewis Makin, Dennis Bach, Philipp Zapf-Schramm

Im Jahr 2000 hatten die damaligen E-Junioren auf dem Bökelberg ein einmaliges Erlebnis: So erreichte Biggi, dass sie ein Bundesligavorspiel auf dem „Heiligen Rasen“ gegen die Jugend von Borussia Mönchengladbach bestreiten durften. Auch der Trainer Franz Horwath und die mitgereisten Betreuer waren von der Atmosphäre auf dem Stadionplatz ganz angetan. Ebenfalls waren die drei ausgebildeten Jungschiedsrichter des SVO (Dominik Engbert, Hauke Hansen und Sebastian Hilger) dabei, die diese Begegnung leiten durften. Das taten sie souverän vor zuletzt 15.000 bis 20.000 Zuschauern. Dass diese Partie mit tatsächlich nur (!) 12:0 verloren ging, war damals nebensächlich. Denn der Höhepunkt war, dass es Dennis Bach fast gelungen wäre, den Anschlusstreffer zu erzielen!

Ein weiteres Ereignis für die SVO-Jugend war ebenfalls im Jahr 2000 der 80. Geburtstag von Fritz Walter. 80 Kinder des SVO und SCN brachten ihm auf der Fritz-Walter-Gala, die von Wolf-Dieter Poschmann moderiert wurde, im Casino Bad Neuenahr ein Ständchen, das in der Brohltalhalle in Oberzissen einstudiert wurde.



So sangen sie – begleitet von Johannes Solluch am E-Piano – „Happy Birthday“ sowie „Fußball ist unser Leben“, und jeder überreichte dem Jubilar nach dem Auftritt eine Rose. Dieser war sichtlich gerührt und jeder erhielt einen freundlichen Händedruck mit netten Worten sowie im Nachhinein ein Autogramm. Es war toll!

Was nun die weitere Jugendarbeit betrifft (außer, dass der Spielbetrieb am Laufen gehalten wurde), so organisierte Brigitte Hansen Mitte und Ende der 90er Jahre u.a.



zwei Familienfreizeiten. Sie führten nach Steineberg und Welschbillig und waren beide Male ein voller Erfolg, da viele Kinder und Eltern großes Interesse zeigten und mit von der Partie waren. So war auch immer viel Spaß dabei sowie ein abwechslungsreiches Programm. Leider konnte so etwas aufgrund der stark gestiegenen Kosten nicht wiederholt werden, denn die Nachfrage wäre auf jeden Fall da gewesen.

Weiterhin:

- haben die Jugendlichen (und auch deren Eltern) des SVO immer einmal wieder – regelmäßige Zeitabstände waren ihnen leider nicht vergönnt – eine Bundesligapartie in Mönchengladbach ansehen können.
- waren sie auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Mainz (gesponsert durch die Verbandsgemeinde),

- wurden gemeinsame Veranstaltungen wie Fußball- und Street-Soccer-Turniere, Grillnachmittage und -abende, Wanderungen, Weihnachtsfeiern sowie der jeweilige Saisonabschluss durchgeführt.
- Teilnahme „Club 2006 – die Fifa WM im Verein“
- Teilnahme „Mini-WM-2005“

Grundsätzlich hatte die Jugendabteilung auch immer ein offenes Ohr für die Ideen ihrer Betreuer, so wurden:

- Traktorfahrten gemacht,
- Ausflüge zum Trampolino unternommen,
- oder zum Kandi-Turm,
- Hallenplätze zur Durchführung von Turnieren organisieren,
- Wochenendfreizeiten mit Zelten durchgeführt.

Da es die Situation erforderte, hat der SV Oberzissen seit der Saison 2003/2004 einige Juniorenmannschaften als Jugendspielgemeinschaft gemeldet. Die JSG-Partner waren zu dem Zeitpunkt die Vereine aus Burgbrohl, Niederzissen und Wassenach. Vom 01.04.2005 wurde Markus Nohles als Zivildienstleistender für ein „Freiwilliges soziales Jahr“ eingestellt. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag darin, die Jugend des SV Oberzissen bereits in den Nachmittagsstunden betreuen zu können und unsere Jugendmannschaften – als inzwischen lizenziertes Trainer – entsprechend zu unterstützen.

Dass sich die jungen Sportler des SVO auch sozial engagieren, ist ebenfalls erwähnenswert: So griffen sie spontan zur Sammeldose, als 2002 die verheerende Flutkatastrophe über Ost- und Norddeutschland hereinbrach, um sich in der Not solidarisch zu zeigen. Nachdem ein Unwetter im Jahr 2003 den Ort Acht teilweise zerstört hatte, sagten sie umgehend ihre Teilnahme an der Veranstaltung „Jugendfußballer helfen der Gemeinde Acht“ zu. Für diese Aktion erhielt die damalige E-Jugend auch eine Urkunde vom Fußballverband. Seit 1996 sind sie jedes Jahr bereitwillig unterwegs, um die Jugendsammelwoche der Sportjugend Rheinland-Pfalz zu unterstützen. Bei der Endrunde der D-Junioren zur Hallenkreismeisterschaft im Januar 2014 sammelte der Verein auf Initiative der Eltern für einen schwer verunglückten Fußballkameraden aus Ettringen. Der Vorsitzende Manfred Dedenbach konnte nach dem Turnier einen Scheck über 600 Euro an den SV Ettringen übergeben. Der SV Oberzissen hat folgende Preise und Urkunden erhalten:

- **1996** Jugendförderpreis des DFB „Gemeinsam aktiv–Familienspaß im Fußballverein“
- **1997** 1. und 2. Platz des DFB „Kinder stark machen“
- **1997** Förderpreis der VG Brohltal für „Kinder- und Jugendarbeit“
- **1998** Förderpreis der VG Brohltal für „Kinder- und Jugendarbeit“ (Wurde danach leider in dieser Form nicht mehr ausgeschrieben.)
- **1998** 2. Platz Jugendförderpreis von Toto-Lotto Rheinland-Pfalz „Für die Jugend aktiv“
- **2002** 1. Platz Jugendförderpreis der Sportjugend Rheinland-Pfalz „Jugend für Toleranz und Demokratie“

- **2006** Ehrenplakette des Landkreises Ahrweiler
- **2006** DFB-Ehrenamtsuhr für Brigitte Hansen
- **2007** Platz 2, Jugendförderpreis der Egidius Braun Stiftung (1 Woche Zeltlager in Urbach)
- **2011** Theo Zwanziger Preis 2011 für Franziska Blankart
- **2013** Sportmedaille der Verbandsgemeinde Brohltal für Manfred Dedenbach



**-1998- Manfred Dedenbach und Brigitte Hansen bei der Übergabe der Urkunde 2. Platz Jugendförderpreis durch Sportminister Walter Zuber (im Hintergrund: Verwaltungsrats-Vorsitzender Dr. Theo Zwanziger und der Vorsitzende der Sportjugend Werner Hölzel)**

## Jugend 2005 bis heute

Nach dem schlechten Abschneiden der deutschen Nationalelf bei den Europameisterschaften 2000 und 2004 erfolgte eine Umstellung der Fußballausbildung. Der Schwerpunkt wurde auf das „Kicken“ gelegt. „Wir brauchen Kicker in den Vereinen“. Jedes Kind muss einen Ball haben. Dies und noch viele Anforderungen wurden an die Vereine und deren Jugendtrainer gestellt. Die Umsetzung brauchte seine Zeit, aber mittlerweile wird in allen Altersklassen Fußball gespielt. Torschusstraining mit dem Start an der Mittellinie gehört zur Vergangenheit.



Die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit wird schon bei den jüngsten Kickern geschaffen. Der SV Oberzissen ist besonders stolz auf seine Bambini. Hier konnten in den letzten Jahren immer zwei Teams an den Start gehen. Neben dem klassischen Bambini-Treff hat der SV Oberzissen bereits zweimal den Kreisbambini-treff ausgerichtet. Viel Arbeit für alle Beteiligten, besonders für die Mütter an den Waffeleisen, um die hung-

rigen Nachwuchskicker zwischen den Einsätzen bestens zu stärken. Heute trainieren über 30 Kinder bei den Bambini in Oberzissen unter dem Cheftrainer Ralf Weidenbach und seinen Assistenten Gerd Klapperich, Thomas Philippi, André Mannebach und Kai Massion.

Trotz der hohen Zahl an Nachwuchsspielern wird es für alle Vereine im älteren Jugendbereich immer schwerer, alleine eine Mannschaft im Spielbetrieb zu halten. In den Altersklassen der F-, E- und D-Junioren arbeitet der SV Oberzissen eng mit dem SC Niederzissen zusammen. Ab den C-Junioren, wo 11 Spieler auf dem Platz spielen sollen, kommen noch die Nachwuchsspieler aus Wehr, Rieden, Volkesfeld, Burgbrohl und Wassenach hinzu. Derzeit spielen insgesamt 14 Jugendteams in allen Altersklassen um Staffelsiege, Auf- und Abstiege.

Die erfolgreichste Zeit war in den Jahren 2006 bis 2008, als die A-Junioren unter Trainer Joe Zellner aus der Bezirksliga in die Rheinlandliga aufstiegen. Leider konnte man sich dort nur zwei Jahre halten und stieg schnell über die Bezirksliga bis in die Kreisklasse ab. In dieser Zeit spielten u.a. Florian Stein (heute Oberligist Burgbrohl und DFB-Stützpunkttrainer), Sebastian Friedsam, Dennis Bach (Bezirksligist Gönnersdorf), Lukas Groß (Rheinlandligist Mendig) in unserer JSG. Aus dem Team spielt Florian Höper noch beim SV Oberzissen und gehört zu den Stützen der ersten Mannschaft.



### **A-Junioren unter Trainer Albert Hilger**

Große Erfolge erzielten die Junioren der Jahrgänge 1998 und 1999. Neben dem Titel des Hallenkreismeisters konnte die Mannschaft um Trainer Felix Röder und Michael Rhodmann auch den Rheinlandtitel in der Halle gewinnen. Zum Abschluss einer erfolgreichen Saison 2009/2010 erreichten sie den Titel des Kreismeisters auf dem Sportplatz in Oberwinter. Dieses Team schaffte im Jahr darauf die Qualifikation zur D-Junioren-Bezirksliga. Der sportliche Erfolg weckte jedoch die höherklassigen Vereine auf, die im Brohltal die Jugendspieler nach Mayen bzw. Koblenz abwarben. Bei der TuS Koblenz spielt heute noch einer der besten Jugendfußballer des SV Oberzissen, Mustafa Madanoglu.

Ganz knapp scheiterte Frank Kather mit den E-Junioren in der Saison 2011/2012 im Endturnier um die Kreismeisterschaft. Das Team wurde nur wegen eines zu wenig erzielten Tores Vizekreismeister hinter der JSG Bachem-Walporzheim.

Aktuell spielen zwei Jugendmannschaften in der Bezirksliga Mitte. Die C-Junioren, trainiert von Detlef Zils und Michael Welter, stehen derzeit auf einem Mittelfeldplatz, müssen aber aufpassen, dass sie nicht noch in den Abstiegskampf gezogen werden. Die B-Junioren, trainiert von Frank Loch und Martin Selbach, belegen nach einem super Start in die Saison derzeit einen guten Mittelfeldplatz und werden mit dem Abstieg sicher nichts zu tun haben

Die A-Junioren konnten sich leider nicht für die Bezirksmeisterschaft Mitte qualifizieren. Sie spielen, ebenso wie die D-Junioren Teams, in der Kreisklasse um den Staffelsieg.



©M. Erbar, 17.03.2014

**Spiel der B-Junioren gegen den B-Juniorinnen Bundesligisten aus Bad Neuenahr im März 2014**

Einen starken Jahrgang betreut der Vorsitzende des Oberzissener Fördervereins Karl-Heinz Esten. Er konnte sich mit seinem E-Junioren-Team für die Kreisliga qualifizieren und möchte natürlich das Endturnier um die Kreismeisterschaft erreichen.

Der SV Oberzissen ist besonders stolz auf die zahlreichen Oberzissener Jugendtrainer, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich um die Ausbildung der jungen Fußballer kümmern. Dies sind für die...

A-Junioren: Marcus Faßbender und Dieter Schneider;

B-Junioren: Frank Loch, Frank Loosen, Uwe Schmidt, Martin Selbach;

C-Junioren: Detlef Zils, Michael Welter, Frank Kather;

D-Junioren: Hermann-Josef Koch;

E-Junioren: Karl-Heinz Esten, Michael Elsner, Jens Brehm;

F-Junioren: Christof Bürger, Markus Oligschläger;

Bambini: R. Weidenbach, K. Massion, G. Klapperich, A. Mannebach, Th. Philippi;

Der SV Oberzissen ist ein zuverlässiger Partner des Fußballkreises Rhein-Ahr. In den vergangenen Jahren wurden unter der Leitung von Frank Loosen und seinem Helferteam zahlreiche Spielrunden und Endrunden zu Hallenkreismeisterschaften ausgerichtet. Die Sporthalle in Niederzissen bietet für solche Veranstaltungen einen perfekten Rahmen. Dank der Unterstützung der Trainer und Betreuer sowie aller Eltern, die mit Kuchenspenden und persönlichem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sind die vom SVO organisierten Turniere sehr beliebt.

Der SV Oberzissen hat mehrfach Endrunden zur Hallenrheinlandmeisterschaft der Juniorinnen ausgerichtet. Die Sieger in diesem Jahr waren die B-Juniorinnen des TuS Issel (Juniorinnen-Bundesligist) und die D-Juniorinnen des SC 13 BadNeuenahr.

In Kooperation mit der Kreissparkasse und der Volksbank bietet der SVO zwei vereinseigene Turniere an. Der KSK-Kirmes Cup findet traditionell für F-, E- und D-Junioren am Kirmeswochenende statt, der Voba-Nikolaus Cup immer am ersten Wochenende im Dezember. Beide Turniere gehören zum festen Terminplan der Fußball-Teams aus dem Kreis Rhein-Ahr.

Der Bundesligist Borussia Mönchengladbach entsendet ein Nachwuchsteam nach Oberzissen. Zur Eröffnung des neuen Sportplatzes wird die U 12 der Borussia sich unter anderem mit den beiden D-Junioren Teams der JSG Nieder-/Oberzissen am 06.06.2015 messen.